



Pressemitteilung

Die mit Frank Zappa spielten

Mit Napoleon Murphy Brock, Robert Martin, Denny Walley Ike Willis und Ray White sind fünf Weggefährten Zappas auf der 21. Zappanale zu Gast

Es ist eine schöne Zappanale- Tradition: Für das hohe musikalische Niveau bürgen stets auch jene Musiker und Typen, die aufgrund ihrer außergewöhnlichen instrumentalen Klasse sowie ihrer Entertainment- Fähigkeiten von Zappa in dessen Bands aufgenommen wurden.

Zwei jener Urgesteine, die Zappa in verschiedenen Epochen seines Schaffens längere Zeit auf der Bühne und während der Studio- Produktionen begleitet haben, sind inzwischen zu Stammgästen auf der Zappanale avanciert: der kongeniale Sänger, Flötist und Saxofonist **Napoleon Murphy Brock** sowie Sänger und Gitarrist **Ike Willis**. Zum dritten Mal in Folge dabei ist Slide- Gitarrist **Denny Walley**, zum zweiten Mal Keyboarder, Allround- Bläser und Sänger **Robert „Bobby“ Martin**. Seine Zappanale- Premiere erlebt der Sänger und Gitarrist **Ray White**.

Napoleon Murphy Brock begab sich 1973 auf seine Umlaufbahn im Zappa- Universum und war als brillanter Lead- Sänger und Saxofonist an den Vinyl- Klassikern „Apostrophe“, „Roxy & elsewhere“, „One size fits all“ und „Bongo fury“ (alle 1974/75) maßgeblich beteiligt. Entdeckt und vom Fleck weg engagiert hatte Zappa den jungen Musiker, der bereits mit fünf Jahren im Gospelchor einer Baptistengemeinde sang, in einer Tanzbar auf Hawaii.

Nach vier Jahren intensiver Zusammenarbeit begann NMB, eigene Projekte zu verwirklichen; so spielte er u.a. lange Zeit in der Band des frühe-

ren Zappa- Keyboarders George Duke. Immer mal wieder jedoch bat Zappa den begnadeten Musiker um seine Mitarbeit- zuletzt bei „Thing-Fish“ und dem Doppelalbum „Them or us“ (beide 1984).

Heute ist NMB einer der gefragtesten Künstler weltweit, wenn es um die Performance von Zappa- Musik geht. Zu den Bands, mit denen er in den letzten Jahren regelmäßig auftrat, zählen „Bogus Pomp“, „Project/Object“, „Danny Walleys Zappa Corner Band“ und die „Ed Palermo Bigband“. 2003 und 2004 tourte er mit den „Grandmothers“ (CD: A Grandmothers Night at the Gewandhaus). Auf der Zappanale ist NMB seit 2002 regelmäßig dabei.

Ike Willis wurde 1977 Mitglied in Zappas Band und blieb für mehr als zehn Jahre - so lange wie kein anderer Künstler- als unverwechselbarer Sänger und Rhythmusgitarist eine unumstößliche Größe in „The best band you never heard in your life“. In dieser Zeit arbeitete er an annähernd 30 Zappa- Alben mit und erreichte Kultstatus mit seinen Rollen als Joe im Dreifachalbum „Joe´s Garage“ (1979) und als hässlich- groteskes Kartoffelkopf- Entenschnabel- Monster in Zappas bizarrem Broadway- Gruzzical „Thing-Fish“ (1984).

Das musikalische Werk seines Lehrmeisters und Bandleaders am Leben zu halten, diesem Anliegen sieht sich Willis verpflichtet und pflegt es mit einer ganzen Reihe von Zappa- Cover- Bands („Bogus Pomp“, „Ossi Durri“, „Ed Palermo- Band“, „Project/Object“), aber auch mit Eigenproduktionen wie dem „Ike Willis Project“.

Denny Walley tauchte erstmals 1975 bei Zappa auf, der ihn wegen seiner Fähigkeiten an der Slide- Gitarre für das Live- Album „Bongo Fury“ verpflichtet hatte. Auf diesem Konzert zeigt sich auch Captain Beefheart nachhaltig von Walley beeindruckt und engagierte ihn für seine Magic Band, in der unter den Pseudonymen Feelers Reebo bzw. Walla Walla bis 1977 blieb und dem Sound der Band mit seinen ausgefeilten Slide- Arrangements einen härteren und bluesgefärbten Akzent verlieh.

Ab 1979 ist Walley erneut bei Zappa und an Masterpieces wie „Joes Garage“, Gitarrenschlachten wie auf „Shut Up ´N Play Yer Guitar“ und Kommerz- Alben wie „Tinseltown Rebellion“ (alle 1981) beteiligt. Zu hören ist er darüber hinaus auf weiteren 13 Zappa- Alben, darunter „Thing-Fish“ (1984), der Live- Reihe „You Can´t Do That On Stage Anymore“ (Volumes 1/3/4/6) und posthum erschienenen Kompilationen wie „Strictly Commercial“ (1995) oder „Cheap Thrills“ (1998).

Robert „Bobby“ Martin ist ebenfalls ein Ausnahmekönner. An den Tasten, an sämtlichen Blech- und Holzblasinstrumenten und mit der Stim-

me beweist der Sohn eines Opernsängerehepaars aus Philadelphia seit nunmehr 40 Jahren seine große Klasse. Nach dem erfolgversprechenden Beginn einer klassischen Karriere als Waldhorn-Bläser im Philadelphia Orchestra geriet er Anfang der 70er in den unwiderstehlichen Sog des Rock´n Roll. Fortan spielte er R&B, Jazz und Rock und setzte dabei virtuos seine Fähigkeiten an Keyboards, Saxofonen und als Vokalist ein; wo immer es ging, kam auch das Horn auf der Bühne zum Einsatz.

1981 erweckte der Multi-Instrumentalist Zappas Interesse, spielte bis 1988 in seiner Tour-Band und war auch an allen Live-Platten in diesem Zeitraum beteiligt. Daneben tourte er unter anderem mit Bette Midler, Paul McCartney, Stevie Nicks, Boz Scaggs und Etta James und arbeitete mit an Platten von Prince, Gladys Knight, Lyle Lovett The Stylistics, The O'Jays und den Moody Blues. Für Wilson Pickett koproduzierte und arrangierte er dessen Comeback-Album (1987). Seit 1986 produziert und komponiert Martin in seinem eigenen Studio u.a. sehr erfolgreich Musik für Film und Fernsehen.

Ray White, stieg 1976 bei Zappa als „soulful singer“ und Rhythmusgitarist ein. Später bildete er mit Ike Willis ein auffälliges Chorgesangs-Duo, das Zappa ausgiebig einsetzte. Ray White wirkte unter anderem auf folgenden Alben mit: „Zappa in New York“ (unvergesslich hier etwa seine kraftvolle Performance als Illinois Enema Bandit), „Joe’s Garage“, „Tinseltown Rebellion“, „You Are What You Is“, „Ship arriving too late to save a drowning witch“ und „The man from Utopia“.

In den letzten Jahren arbeitete er u.a. mit dem früheren Rare Earth Drummer Bob Weaver und in einer Funk/Fusion Combo namens Generic Produce. 2007 engagierte ihn Zappas Sohn Dweezil als Special Guest für seine Zappa plays Zappa Tour, aus der er 2009 wieder ausstieg. Im Dezember 2009 ging er auf Europa-Tournee mit Project/Object, einer amerikanischen Band, die sich seit Jahren intensiv dem umfangreichen Gesamtwerk Frank Zappas widmet und auch bereits mehrfach auf der Zappanale zu Gast war. Nach 25 Jahren stand er dabei erstmals auch wieder mit Ike Willis gemeinsam auf einer Bühne.